November 2026

Ausgabe 3-2026

DiAg aktuell

Der Newsletter der DiAg MAV
Diözesane Arbeitsgemeinschaft
der Mitarbeitervertretungen im Bistum Aachen



Foto: Geschäftsstelle DiAg MAV Aachen

Gelungene Vollversammlung zum Thema Digitalisierung

Die diesjährige Vollversammlung am 12. Oktober 2026 in der Akademie des Bistums Aachen stand ganz im Zeichen des digitalen Wandels.

Die **Digitalisierung bietet der MAV große Vorteile**, da sie durch digitale Einladungen, Videokonferenzen und Cloud-Speicher die **Kommunikation beschleunigt** und die Gremienarbeit **flexibler und effizienter** gestaltet. Gleichzeitig birgt sie jedoch **erhebliche Tücken im Datenschutz**, da sensible Daten (wie Leistungsprofile oder Krankmeldungen) von Mitarbeitenden im digitalen Raum **besser geschützt und strenger kontrolliert** werden müssen.

Nach der Begrüßung durch die **DIAG-MAV-Vorsitzenden** startete die Vollversammlung in der Bischöflichen Akademie direkt mit einem Highlight.

Rund **50 engagierte Vertreterinnen und Vertreter der MAVen** folgten dem packenden Vortrag **„Datenschutz für MAVen -neue Herausforderungen in der digitalen Welt“** des Referenten Oliver Schmidt/UIMC. Professionell, aber nah an der Praxis, beleuchtete er alle **Tücken und Vorteile der Digitalisierung** in der modernen Arbeitswelt sowie die konkreten Auswirkungen auf die MAV-Arbeit.

Diese Impulse sorgten für eine spürbare Dynamik, die sich in den anschließenden vier **Workshops zur Digitalisierung** den ganzen Tag fortsetzte.

Der Höhepunkt des Tages bildete der **wunderbare, tiefe Austausch am Ende** der Veranstaltung.

Das Fazit des Tages:
Die MAV-Arbeit wird zwar **digitale**r, aber ihr Herzstück bleibt der **persönliche**, solidarische Zusammenhalt. Die diesjährige Vollversammlung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der persönliche Austausch in Zeiten fortschreitender Digitalisierung ist.

Ilham Sittel-Essabik. LL.M.
Vorstandsmitglied der DiAg MAV Aachen

Für den Sitzungsteil unserer zweiten Vollversammlung in diesem Jahr ist besonders herauszuheben, dass wir erstmalig drei befristete Arbeitsgruppen gemäß unserer neuen DiAg-Struktur und DiAg-Ordnung einsetzen konnten.
Das ermöglicht uns in der Evaluation, bessere Ergebnisse zu generieren und bedarfsgerecht zu prüfen, welche Änderungen sich bewähren.

Dafür danken wir allen MAVen, die neue Impulse gesetzt und allen Mitgliedern, die sich aktiv in den Gruppen beteiligen.

Dorkas Spelters
Vorstandsmitglied der DiAg MAV Aachen

Termine

Donnerstag
10. Dezember 2026
Sitzung des FB 3
der DiAg MAV

Freitag
22. Januar 2027
Delegiertenversammlung
der DiAg MAV

Donnerstag
28. Januar 2027
Sitzung des FB 5
der DiAg MAV

Freitag
5. März 2027
Sitzung des FB 4
der DiAg MAV

Donnerstag
18. März 2027
Sitzung des FB 3
der DiAg MAV

WICHTIG!

Zu den Sitzungen der FBs kann jede MAV – auch aus einem anderen FB – jeweils ein Mitglied entsenden. Mehr Infos und Hilfen unter:

https://diag-mav-aachen.de/



... unter anderem ein Leitfaden für die tägliche MAV-Arbeit.

Herausgeber: Vorstand der DiAg MAV Aachen | Eupener Str. 134 | 52066 Aachen
V.i.S.d.P.: Corina Gottfried, Vorsitzende | Redaktion: Corina Gottfried, Dorkas Spelters, Dominic Winkel

Auf der Zielgeraden: Die neue Rahmen-MAVO

Der Weg war lang und voller Herausforderungen, doch das Ziel ist in Sicht: die neue Rahmen-MAVO wird wohl Ende November beschlossene Sache sein. Geplant ist, dass die Vollversammlung des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) in ihrer Sitzung am 23. November 2026 den zweiten Regelungsentwurf berät und verabschiedet. Danach sind die Bischöfe an der Reihe, sie jeweils in ihrer Diözese nach Beteiligung der DiAG MAV in Kraft zu setzen. Die noch aktuelle Rahmen-MAVO wurde übrigens am 19.6.2017 beschlossen, die MAVO in Aachen ein halbes Jahr später veröffentlicht und zum 1. Februar 2018 in Kraft gesetzt. Damit gehörte Aachen damals zu einer der schnelleren Diözesen.

Der ganze Weg der aktuellen Novelle war eine große Premiere, die einen komplizierten Namen trägt: OZAR – die Ordnung über das Zustandekommen von arbeitsrechtlichen Regelungen auf der Ebene der Deutschen Bischofskonferenz. Ziel der Ordnung ist, ein transparentes und rechtssicheres Verfahren zu schaffen für die Erstellung bestimmter Regelungen im kirchlichen Arbeitsrecht. Ob und wie die Premiere mit der Rahmen-MAVO gelungen ist, muss noch ausgewertet werden.

Verbesserungen im Prozess der MAVO-Reform

Was man schon festhalten kann: Im Vergleich zu früheren MAVO-Novellierungen dürfte das Verfahren ein Fortschritt sein – so sind Abläufe, Beteiligte und deren Aufgaben und Rechte transparent geregelt und die Interessen der Mitarbeitenden gesichert vertreten. Dank der Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen (BAG-MAV) Ende 2022 kam der ganze Prozess zur Novellierung erfolgreich ins Rollen. Vertreter*innen der BAG-MAV haben als Mitglieder der Arbeitsgruppe mitverhandelt und die Entwürfe erarbeitet, zudem konnten sich alle Diözesane Arbeitsgemeinschaften (DiAGen) bei der Stellungnahme der BAG-MAV zum ersten Regelungsentwurf einbringen.

Auf der anderen Seite lässt sich ein Ungleichgewicht erkennen, da die Dienstgeberseite mit verschiedenen Gremien und sogar einem Dienstgeberverband offensichtlich stärker vertreten ist. Auf letzte Änderungen hat die BAG-MAV keinen Einfluss mehr, die Verabschiedung der Rahmen-MAVO obliegt dann den Bischöfen in der Vollversammlung des VDD. Wie erfolgreich aus Sicht der MAVen in dem ganzen Prozess die Verhandlungen waren und inwieweit sich die Interessen der Mitarbeitenden durchgesetzt haben, wird das Ergebnis zeigen.

Viele Forderungen und hohe Erwartungen

Der von allen DiAGen gespeiste Forderungskatalog war lang und die Arbeitsgruppe hatte sich viel vorgenommen: die neue Rahmen-MAVO sollte ohne thematische Beschränkung umfassend überarbeitet werden. Der Zwischenstand im November 2024 klang vielversprechend. In unserer DiAg aktuell 4/2025 waren wir auf geplante Änderungen eingegangen – darunter Verbesserungen im Wahlrecht und die Ermöglichung von Online-Wahlen, die Digitalisierung der MAV-Arbeit, ein erhöhter Schulungsanspruch, Fristenregeln für Anträge der MAV sowie einige Fälle der Anhörung und Mitberatung, die ein Upgrade zum Zustimmungsrecht erfahren sollten. Nun bleibt abzuwarten, was davon in der Rahmen-MAVO stehen wird.

Derzeit weichen die Bistümer in ihren eigenen Mitarbeitervertretungsordnungen mal mehr, mal weniger von der Rahmen-MAVO ab, darunter auch wir in Aachen. Eine einheitliche Umsetzung ist im Leitbild der BAG-MAV verankert, und einiges spricht dafür: z.B. mehr Rechtssicherheit, deutschlandweit anwendbare MAVO-Schulungen und Rechtskommentare oder auch eine Vereinfachung für überdiözesane Rechtsträger.

Sobald die Rahmen-MAVO veröffentlicht ist, sind die Diözesen an der Reihe. Unsere eigene Arbeitsgruppe MAVO, die von der Vollversammlung ins Leben gerufen wurde, wird sich mit der neuen Rahmen-MAVO intensiv beschäftigen und den Vorstand sowie die Delegiertenversammlung unterstützen, sodass die Beteiligung der DiAg MAV vor Inkraftsetzung der MAVO auch fundiert gelingen kann. Auch für andere wird es noch viel zu tun geben: MAVO-Schulungen und Materialien müssen angepasst, Rechtskommentare geändert und von MAVen ggfs. neu bestellt werden. Was auch passiert - wir als DiAg MAV stehen den MAVen zur Seite und werden alle auf dem Laufenden halten.

Dominic Winkel, Geschäftsführer der DiAg MAV Aachen

Gemeinsam im Gespräch: die Zukunft der DiAg-MAV-Arbeit gestalten

Austausch mit den Vertretern der Bistumsleitung

für den Bereich verfasste Kirche: Personalchefin Frau Onorato

für den Bereich der Caritas: Diözesancaritasdirektor Herrn Jentgens

Im Mittelpunkt der Gespräche standen sowohl aktuelle Themen aus der Praxis als auch die zukünftige Ausrichtung und Weiterentwicklung der Strukturen der DiAg im Bistum Aachen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch zwischen den Beteiligten ist, um unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen, Erfahrungen und Anliegen auszutauschen und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Nachdem im Dezember 2025 bereits ein gemeinsames Schreiben der drei Beteiligten (Bistum, Caritas und DiAg-MAV) an die Dienstgeber zur Unterstützung der MAV-Mandatsarbeit, insbesondere in Bezug auf Freistellung und verfügbare Zeit nach MAVO, versandt wurde, ist für Ende 2026 ein weiteres Schreiben geplant. Dieses soll die notwendige Ausstattung der Mitarbeitervertretung mit Arbeitsmitteln und digitaler Technik in den Blick nehmen. Bei dem Schreiben steht im Fokus, die Arbeitsbedingungen für MAVen schrittweise zu verbessern und Grundlagen für die Umsetzung der neuen Strukturen zu schaffen, um die neuen Wege der DiAg-MAV mit Leben zu füllen. Die gewonnenen Erfahrungen und Entwicklungen sollen in die Zwischenbilanz des Evaluationsprozesses November 2027 einfließen.

Unser gemeinsam erklärtes Ziel ist es, Voraussetzungen zu schaffen, damit Mitbestimmung wirksam, zeitgemäß und zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Corina Gottfried
Vorstandsvorsitzende der DiAg MAV Aachen

Quo vadis, DiAg MAV?

Evaluation der neuen DiAg-Struktur in der DiAg MAV Aachen

Vieles in unserer DiAg MAV im Bistum Aachen ist in Bewegung geraten. Der Grund waren und sind die reformierten Sonderbestimmungen, die im Juni 2025 in Kraft getreten sind: die DiAg-Wahlordnung und die DiAg-Ordnung. Monatelang hatte eine Arbeitsgruppe der Delegierten diese Reform vorbereitet und erste Entwürfe erstellt. Gemeinsam mit der Dienstgebervertreterin des Bistums, Frau Onorato, der Referentin für Mitbestimmung Frau Wieduwilt sowie Herrn Diözesancaritasdirektor Jentgens hat eine Arbeitsgruppe der Delegierten daran weitergearbeitet und die Fassungen erstellt, die von der Delegiertenversammlung einstimmig beschlossen und von Bischof Helmut Dieser in Kraft gesetzt wurden. Auch ich als Geschäftsführer durfte den Prozess begleiten.

Die neuen Ordnungen – darauf haben sich die Beteiligten verständigt – sollten aber eben nicht für die Ewigkeit in Stein gemeißelt werden. Deswegen haben die Vertreter*innen der DiAg und der Dienstgeber einen Fahrplan vereinbart, der die weitere Entwicklung bereits bis 2029 absteckt. So sollen etwa nach und nach die Fachbereichssitzungen von themenbezogenen Arbeitsgruppen abgelöst werden. Ob diese Entwicklung in die richtige Richtung geht, soll im November 2027 gemeinsam evaluiert werden.

20 Jahre dieselbe Struktur

Von kleineren Änderungen abgesehen galten die früheren Sonderbestimmungen über 20 Jahre. Strukturen und Abläufe wurden also zwei Jahrzehnte lang geprägt und eingeübt. Während sich diese nur wenig verändert haben, hat sich die Arbeitswelt rundherum weitergedreht – mit spürbaren Auswirkungen auf die MAV-Arbeit.

Schon Jahre vor der Reform, als ich noch selbst Delegierter war, haben Delegierte immer wieder gefordert, dass sich deswegen auch die DiAg MAV verändern müsse. Erste Reformideen wurden geboren, landeten damals aber in der Schublade. Im Januar 2024 beauftragte die Delegiertenversammlung dann die Arbeitsgruppe „Zukunft der DiAg“, die im Februar desselben Jahres ihre Arbeit aufnahm.

Den Herausforderungen begegnen

Die damals benannten Herausforderungen sind immer noch aktuell: Der Vertrauensverlust in die Institution Kirche, Fachkräftemangel, Wandel in der Arbeitskultur, zunehmende Herausforderungen in der MAV-Arbeit, weniger Engagement und Vakanzen in der DiAg MAV – um nur einige Beispiele zu nennen. Dass auch die DiAg MAV darauf Antworten finden muss, lag auf der Hand – aber wie kann und soll sie diesen Herausforderungen begegnen?

Mit diesen Fragen hat sich die Arbeitsgruppe anfangs beschäftigt, um dann erste Strategien und Modelle für eine neue DiAg zu entwickeln. Rein themenorientierte Angebote wurden genauso diskutiert wie eine differenziertere Fachbereichsstruktur. Die Umfrage „Zukunft der DiAg“ im Frühjahr 2024 ermöglichte allen MAVen, aktuelle Angebote zu bewerten und eigene Ideen zur Reform der DiAg beizusteuern, die in die weiteren Überlegungen der Arbeitsgruppe eingeflossen sind.

Mehr Flexibilität, mehr Möglichkeiten

Wer die Sonderbestimmungen vor diesem ganzen Hintergrund liest, versteht die neue DiAg MAV mit ihren veränderten Strukturen, Abläufen und Angeboten vielleicht auch besser. Aufgrund von vielen Vakanzen in bestimmten Fachbereichen wurde das frühere Prinzip, dass jeder Fachbereich fünf Delegierte wählt, darunter ein Vorstandsmitglied und eine*n Fachbereichssprecher*in, abgelöst von fachbereichsunabhängigen Delegierten- und Vorstandswahlen.

Es gibt mehr Angebote für Information und Austausch – und: nicht nur gewählte Delegierte, auch MAV-Mitglieder können sich inzwischen z.B. in Arbeitsgruppen in der DiAg engagieren. So werden Aufgaben auf mehr Schultern verteilt und der Raum für mehr Perspektiven und Ideen geöffnet. Das Urprinzip der DiAg MAV – geben und nehmen - soll so gestärkt werden. Gleichzeitig ist aber auch mehr Eigeninitiative der MAVen und ihrer Mitglieder gefordert.

Wandel mit eigenen Herausforderungen

Die Transformation eines Systems, das 20 Jahre gelebt wurde, birgt eigene Herausforderungen. Einige organisatorische Stolpersteine konnten schon aus dem Weg geräumt werden. Doch das wohl größte Hindernis muss noch überwunden werden: So sehr die Notwendigkeit zum Wandel erkannt und akzeptiert ist, so ist damit aber nicht automatisch die Bereitschaft zum Wandel und Umdenken gegeben. Warum den alten Trampelpfad verlassen, wenn dieser Weg doch der gewohnte und beliebte ist?

Das ist die eine Perspektive, doch es gibt noch eine andere, die oft vergessen wird: So viele Angebote es auch gibt – grob geschätzt die Hälfte der MAVen im Bistum Aachen nimmt diese nicht in Anspruch. Diese MAVen besuchen keine Veranstaltung der DiAg und nutzen auch die anderen Angebote nicht. Wir dürfen diese MAVen nicht aus dem Blick verlieren, denn die Reform der DiAg sollte ja auch dazu dienen, diese MAVen zu gewinnen - auch dafür braucht es neue Wege. Mit jeder MAV, die fehlt, verliert die DiAg MAV wichtige Ideen, Perspektiven und Erfahrungen.

Gemeinsame Evaluation

Können die befristeten Arbeitsgruppen langfristig die Fachbereichssitzungen ablösen? Wie werden zwei Vollversammlungen im Jahr angenommen? Diese und viele weitere Fragen werden von der AG DiAg Struktur für die anstehende Evaluation mit den Dienstgebervertreter*innen im November 2027 gesammelt. Natürlich werden auch die MAVen noch Gelegenheit bekommen, Erfahrungen zu teilen, Feedback zu geben und Ideen beizusteuern. Denn eins ist klar: Um für die Zukunft gerüstet zu sein, muss sich die DiAg MAV anpassen, doch genauso braucht sie dafür Akzeptanz und gute Angebote. In der DiAg MAV können alle MAVen ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam etwas für die Mitarbeitenden zu erreichen – also: packen wir es an!

Dominic Winkel, Geschäftsführer der DiAg MAV Aachen